Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 37/38 (1901)

Heft: 11

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

notwendige Ergänzung zu der raschen Entwickelung auf anderen, mehr realen Gebieten des modernen Zeitalters.

Dieser oben erwähnte Gegensatz zwischen Wollen und Können verlange zur Realisierung solcher Projekte die Erzielung einer Rendite oder Verzinsung die dann durch Eingliederung von Restaurationsräumlichkeiten

Verlangt waren im Programm obiger Konkurrenz ein grosser und ein kleiner Saal, welche zeitweilig zusammen benützt werden sollen, dann noch Restaurationslokalitäten, die nötigen Treppen, Nebenräume etc. Der Bauplatz ist im untern Brühl gelegen mit der Schmalseite gegen die Stadt und ist von Anlagen umgeben. Die ausgesetzte Bausumme von 400 000 Fr. ist als niedrig zu bezeichnen.

In den eingegangenen Projekten liessen sich hauptsächlich zwei Typen erkennen die sich durch die Disponierung des Haupteinganges unterschieden. Nach der zweiten Auswahl blieben noch fünf Projekte zur Abwägung übrig von denen drei ex aequo mit zweiten Preisen und eines mit einem dritten ausgezeichnet wurden. Auf eine eingehendere Wiedergabe der Erläuterungen des Vortragenden, der Mitglied der Jury war, kann verzichtet werden, da im Band XXXVI der Schweiz. Bauztg. der ausführliche Bericht des Preisgerichtes mit Reproduktionen der prämiierten Projekte wiedergegeben ist.

Der Vortragende erwähnt noch das ebenso korrekte wie noble Vorgehen des Initiativ-Komitees, das bereitwilligst auf Wunsch des Preisgerichtes den Betrag der Prämiensumme erhöhte, weil Bedenken aufstiegen, ob ohne Benachteiligung der anderen Konkurrenten der Verfasser des Projektes «Ekkehard» ausgezeichnet werden könne, da dieser zugleich Urheber verschiedener Vorprojekte war und der Auftraggeber als Mitglied des Preisgerichtes fungierte. In der darauf folgenden Diskussion legt Herr Arch. Kunkler (Verfasser des Projektes «Ekkehard») dar, dass er, wenn er nicht um die Früchte seiner langjährigen, nicht honorierten Studien kommen wollte, genötigt war sich bei dieser Konkurrenz zu beteiligen.

Herr Prof. Gull wünscht Aufklärung warum das jedenfalls grundlegende Projekt «Ekkehard» nicht mit einem ersten Preise bedacht worden sei.

Herr Stadtbaumeister Geiser weist nochmals auf oben angedeutetes Verhältnis hin und teilt mit dass die Beschlüsse des Preisgerichtes nach reiflicher Abwägung einstimmig erfolgt seien.

Der Vereinspräsident Herr Arch. Ulrich spricht zum Schluss den Wunsch aus, die Tonhallefrage St. Gallen möge durch Uebertragung der definitiven Bearbeitung der Pläne an Herrn Arch. Kunkler einen richtigen

II. Referat

des Herrn Prof. Bluntschli über die

Konkurrenz zu einer evangelischen Kirche in Rorschach.1)

Nach den Ausführungen des "Vortragenden war die hier gestellte Aufgabe besonders interessant geworden durch die freie Lage des Bauplatzes

1) Bd. XXXV Nr. 18 und 19.

auf ansteigendem Terrain mit weiter Aussicht. Dadurch und durch die Nähe einer gothischen katholischen Kirche mit wuchtigem Langhaus und Turm musste einerseits eine gute Fernwirkung, anderseits ein wirkungsvoller Kontrast in Stil und Aufbau gesucht werden. Im ferneren war hier bei der Bestimmung, dass das Konsirmandenzimmer zum Kircheninnern gezogen werden könne, noch einen Schritt weiter gegangen worden wie gewöhnlich. Es wurde nämlich gewünscht, dass von diesem Unterrichtssaal in diesem Fall der Prediger nicht nur gehört sondern auch möglichst gesehen werde. Die Konkurrenz hat in dieser Hinsicht interessante Lösungen gebracht. Die Ausschreibung war als eine internationale gedacht und nur auf die Ratschläge der Preisrichter denen der Vortragende ebenfalls angehörte, wurde davon Umgang genommen. Nicht zum Schaden der Sache, da trotz der Beschränkung der Konkurrenz auf eine nationale 85 Projekte einliefen. Die Qualität der verschiedenen Projekte konnte grösstenteils als eine sehr gute bezeichnet werden und es war deshalb eine sehr sorgfältige Sichtung nötig. Nach drei Rundgängen verblieben noch neun Projekte in enger Wahl. Der Vortragende erklärt nun ein seines Wissens noch nicht angewandtes Verfahren, die zu prüfenden Projekte durch jeden einzelnen Preisrichter nach den verschiedenen Qualitäten mit Punkten zu werten und dann die Summe aller Punkte der Prämierung zu Grunde zu legen. Die Unterschiede waren ganz minime, es konnten 1/4 Punkte den Ausschlag geben. Zu den ausgestellten prämiierten Projekten übergehend, kann auch hier auf die Schweiz. Bauztg. Bd. XXXV verwiesen werden, wo das Urteil des Preisgerichtes und die prämiierten Projekte publiziert sind. Nachdem Herr Prof. Bluntschli seinen Vortrag beendigt hatte, erteilt der Präsident Herrn Prof. Alb. Müller das Wort dessen Projekt «An der Halden» mit dem ersten Preise ausgezeichnet war. Dieser giebt verschiedene Aufschlüsse über die in seiner Bearbeitung besindlichen definitiven Baupläne von denen Grundrisse und eine slott aquarellierte Perspektive als Ergänzung des Konkurrenzprojektes ausgestellt waren. Herr Prof. Müller anerbietet sich nach Fertigstellen des definitiven Projektes und der verschiedenen statischen Berechnungen für den Vierungsturm etc. in einem folgenden Vereinsabend darauf zurückzukommen.

Die beiden Vorträge wurden von den vorwiegend dem Architektenstande angehörenden Zuhörern mit grossem Interesse angehört und vom Vereinspräsidium bestens verdankt. L. M.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich. Stellenvermittelung.

On cherche pour les bureaux d'études d'un atelier de construction (turbines) en Espagne, un ingénieur-mécanicien ayant une pratique de quelques années.

Gesucht ein Ingenieur als Vertreter einer Firma für Einführung elektrischer Bahnen. Sprachkenntnisse, namentlich des Englischen er-(1275)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
18. März	Hochbaubureau für das Gaswerk	Zürich, Fabrikstrasse 12	Malerarbeiten zu den Arbeiterwohnhäusern des Gas
18. »	Seifert, Architekt	Kreuzlingen (Thurgau)	Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, G Malerarbeiten, sowie die Lieferung von T-Balke in Kreuzlingen.
20. »	Gemeinderatskanzlei	Rafz (Zürich)	Ausführung der Kanalisation, Schalenanlage aus Ce gasse in Rafz. Länge 500 m. Voranschlag etwa
20. *	Einwohnerkanzlei	Cham	Erstellung einer etwa 95 m langen Uferschutzmauer in Cham.
20. »	Johann Schär, Gemeinderat-	Balzenwyl (Aargau)	Korrektion der Ortsverbindungsstrasse Nr. 142 in E
20. »	Keller, Gemeindeschreiber	Berikon (Zürich)	Erstellung einer Scheune (Schallung, Remise ut Käsereigesellschaft Berikon.
20. »	Gemeinderat	Estavayer (Stadthaus, Zimmer 17)	Erstellung eines Neubaus für Postbureaux und
22, »	Tiefbauamt	Zürich, Stadthaus, 3. Stock	Erstellung eines Kanals aus Stampfbeton in der Länge etwa 260 m.
24. »	Arnold Spychiger	Langenthal (Bern)	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Schreiner-, Glase für den Neubau eines Einfamilienhauses in Lange
24. »	Kantonsbauamt	Bern	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum Umbau de bei der Irrenanstalt in Bellelay.
25. »	Bahningenieur	St. Gallen	Bauarbeiten für die Verlängerung des Güterschup bahnen in Rebstein im Betrage von 3000 Fr.
27. »	Baubureau	Basel, Martinskirchplatz 5	Glaserarbeiten (linker und rechter Flügel und alter l
15. April	Pfarramt	Krinau (St. Gallen)	Decken des Pfarrhauses mit Ziegeln, etwa 216 m².
15. »	Kirchenratskanzlei	La Joux (Fribourg)	Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmermann-, Dachdec Gipserarbeiten für den Neubau der Kirche in La

näusern des Gaswerkes in Schlieren.

Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner- und von T-Balken für Bauten im Lehrerseminar

nanlage aus Cement und Korrektion der Marktoranschlag etwa 12000 Fr.

Uferschutzmauer aus Beton am Lorzen-Ausflusse

se Nr. 142 in Balzenwyl, Gemeinde Murgenthal. ng, Remise und Schweinestalleinrichtung) der

tbureaux und Wohnungen auf dem Platz des

ofbeton in der Uetlibergstrasse, Profil 0,60/1,05, Schreiner-, Glaser-, Maler- und Dachdeckerarbeiten

hauses in Langenthal. zum Umbau des Gebäudes Nr. 79d zu Wohnungen

des Güterschuppens der Vereinigten Schweizer-

lügel und alter Bau) zum Rathaus Umbau in Basel-

mann-, Dachdecker-, Schreiner-, Schlosser- und er Kirche in La Joux.